Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **4 (1918)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4. Jahrgang. Nr. 3. 17. Jan. 1918.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter" 24. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:
Dr. P. Veit Gadient, Stans
Prof. J. Troxler, Luzern

Beilagen zur Schweizer-Schule:
Volksschule — Mittelschule ::
Die Lehrerin — Bücherkatalog

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule": Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Ein Arbeitsprogramm. — Die Neutralität der soloth. Volksschule. — Von der Lehrerbesoldung in Appenzell J.-Rh. — † Alfons Buchs. — † Anton Halter, Eschenbach. — Zwei Preßstimmen aus der Ostschweiz. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Krankenkasse. — Lehrerzimmer. — Haftpflicht. — Inserate.
Beilage: „Die Lehrerin" Nr. 1.

Ein Arbeitsprogramm.

J. T.

(Schluß.)

Von größter Bedeutung für uns sind

II.

die sozialen Aufgaben,

die noch immer der Lösung harren. Die allgemeine Teuerung und Geldentwertung, die auch nach dem Kriege noch lange andauern wird, verlangt gebieterisch eine Neuordnung der Besoldungsverhältnisse. Auch der Lehrer soll von seinem Amte leben können. Es schickt sich für ihn nicht, die Notunterstützung in Anspruch zu nehmen, aber ebensowenig das Streikrecht zu proklamieren. Das Volk der Lehrer erwartet mit Zuversicht, aber auch mit Bestimmtheit, daß man zuständigen Orts diesen Umständen Rechnung trage. — Und dort, wo das Stellvertretungswesen noch mangelhaft geordnet ist, muß der militärpflichtige Lehrer die Last des Grenzdienstes doppelt schwer verspüren. Überhaupt wird das Kapitel ‚Grenzdienst, Lehreroffiziere, Soldabzüge', noch nicht so bald in der Versenkung verschwinden.

An Sozialwerken für den Lehrer haben wir die Krankenkasse und die neue Hilfskasse für Haftpflichtfälle. Aber verdienen diese Institutionen nicht noch ausgebaut zu werden auf Unfälle? Wäre eine kräftige Sterbekasse denn nicht mancher armen Lehrerfamilie ein Trost in den herbsten Stunden und Sorgen? — Leider fehlt auch manchenorts noch eine ausreichende staatliche Alters- und Hinterbliebenenfürsorge, und doch dürfte auch die Ver-